



Am 14. Januar 1911 starb im Alter von 80 Jahren **Dr. Freiherr Richard König von und zu Warthausen**, einer der Männer, die nur einen kleinen Teil ihres Wissens veröffentlicht haben und das Meiste mit ins Grab nehmen. Es sei auf das mit feinem Verständnis für die Persönlichkeit des Heimgegangenen geschriebene Gedenkblatt verwiesen, das Staatsanwalt Bacmeister ihm im letzten Hefte des Journals für Ornithologie 1911 widmet.

Am 11. Dezember 1911 entschlief in Chemnitz **Oberlehrer Dr. Franz Helm**. Ein Meister der Beobachtungskunst und wie unter vielen andern seine Arbeiten am neuen Naumann zeigen und uns Mitarbeitern besonders in Erinnerung ist, ein seltener und überaus fleissiger Kenner der kaum zu übersehenden Beobachtungsliteratur, hat auch er seine reichen Erfahrungen nur zum kleinsten Teil in der Öffentlichkeit verwertet — so vielfach man dort seinem Namen begegnet. Seine kritische Weiterführung der von Gaetke angeregten Vogelzugfragen hat überaus anregend gewirkt.

Am 16. Februar 1912 verschied in Naumburg, von allen, die ihn kannten, betrauert, **Alfred Eckstein**, Primaner des Domgymnasiums daselbst. Eine der hoffnungsvollsten Kräfte für den ornithologischen Nachwuchs ist uns in ihm verloren gegangen. Voll glühender jugendlicher Begeisterung für wissenschaftliche Vogelkenntnis und praktischen Naturschutz in privater und Vereinsarbeit, voll Eifer, sich die Fähigkeit zu bildlicher Darstellung der Vögel anzueignen, widmete er vor allem seine Liebe der Biographie Joh. Friedrich Naumanns. Sehr interessante Funde, über die er sich mir gegenüber vertraulich aussprach, hatte er im Nachlass des Altmeisters gemacht. Sie betrafen u. a. die künstlerische Technik Naumanns. Das frühzeitige Verständnis für diese Dinge liess reiche Erfolge erwarten. Selten ist mir eine Todesnachricht so schmerzlich gewesen wie diese.

O. Kl.
